

Ergebnisprotokoll Gebietsbeirat Langenfort- Barmbek-Nord Datum: 17.11.2010 / 19.00 - 21.30 Ort: Aula Schule Benzenbergweg 2	6. Sitzung Teilnehmende: 20, siehe Teilnehmerliste Stimmberechtigte Beiratsmitglieder: 8 - ab 20 Uhr 9	Zusätzlicher Verteiler Protokoll öffentlich
--	---	--

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Gebietsbetreuerin Anette Quast begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und erläutert den Ablauf des Abends. Es folgt eine Vorstellungsrunde.

TOP 2 Anmerkungen zum Protokoll vom 15.09.2010

Keine Anmerkungen. Das Protokoll ist in Bälde auf der Internetseite www.barmbek-nord.info einsehbar. Grundsätzlich erscheint es dort erst nach der Freigabe in der nächsten Sitzung.

TOP 3 Aktuelle Stunde

Barbara Kreuzer berichtet, dass die Stadtteilschule Benzenbergweg immer noch einen neuen Namen sucht. Favoriten sind: 1.- Helmuth-Hübener-Schule 2.- Willi-Brandt-Schule 3.- Rudolf-Virchow-Schule 4.- Hannah-Ahrend-Schule. 1 und 4 sind in der engeren Wahl.

TOP 4 Anträge zum Verfügungsfonds

Es gibt 7 Anträge zum Verfügungsfonds über welche der Beirat im Folgenden abstimmt. Es stehen, nach Abzug bereits vergebener Mittel, bis zum Jahresende noch 6.338,- € zur Verfügung. Die Summe aus den 7 neuen Anträgen ergibt eine Überzeichnung von 3.525,12 €. Es entsteht eine intensive Diskussion, sowie ein Abwägungs- Prozess zu allen Anträgen. Dabei wird zunächst nach zeitlicher Dringlichkeit jedes Antrags abgestimmt, danach folgen die anderen. Der letzte Antrag wird ohne Abstimmung mit der Frage nach einer evtl. anderen Finanzierungsart an den Antragsteller zurückgegeben. Im Einzelnen nun die Anträge in der oben begründeten Reihenfolge; sie liegen den Beiratsteilnehmern allesamt in Kopie vor und sind in Einzelheiten nachzulesen.

1.

Singen mit Ingrid Noeske - 3 Termine zum gemeinschaftlichen, kostenfreien Singen im Bürgerhaus. Adventssingen in 2010, Gerhard Schöne als Themenabend und ein weiteres Singen nach Absprache. Das Angebot richtet sich an alle Altersstufen und lädt vorerst für ½ Jahr ein. Antragssumme: 500,-€

BESCHLUSS: Dafür: 7 Enthaltung: 1

2.

Neujahrs-Musik-Spaziergang mit Kapelle durch das Themengebiet Langenfort – Antrag Barmbeker Ratschlag, AG LaRüHa
Antragssumme: 1.100,-€

BESCHLUSS: Dafür: 6 Dagegen: 1 Enthaltung: 1

3.

Generationsübergreifendes Singen - elementares Singen und musizieren mit Senioren und Kindern. Antrag: Thomas Kieslich vom Herbert-Ruppe-Haus /Mathilde Zimmer Stiftung / St.Gabriel, Antragssumme: 493,-€

BESCHLUSS: Dafür: 7 Dagegen: 1
--

4.

Integration von benachteiligten Stadtteilkindern - Antrag von Hartmut Sattler – Bereitstellung von Sportgrundausrüstung (Handball) für finanziell benachteiligte Kinder, Antragssumme: 1.950,-€

BESCHLUSS: Dafür: 6 Enthaltung: 2

5.

Fotoausstellung Fuhle im Wandel – Antrag von Silke Rückner – Ausstellung halbjährlich im Seniorenwohnheim Schmachthägerstraße . Antragssumme: 414,75,-€

BESCHLUSS: Dafür: 7 Enthaltung: 1

6.

Fotopoetischer Stadtteilplan 2. Auflage und Korrekturen. Antrag vom Bürgerhaus in Barmbek

Antragssumme: 2.320,-€ -

Laut Beschluss bekommt das Projekt die Restmittel (also 1.879,- Euro) aus dem diesjährigen Verfügungsfond.

BESCHLUSS:

Dafür: 7 Enthaltung: 1

7.

Tiefseilgarten in der Kita Hartzloh – Antrag der Kita Hartzloh. Der Antrag wird nicht entschieden, sondern er wird mit der Frage nach einer anderen Finanzierung z.B. aus Sondermitteln des Bezirks (Antragsfrist: bis 15.12., Entscheidung 4. / 5. 2011) oder des Trägers selbst vorerst an die Kita Hartzloh zurückgegeben. Antragssumme: 3.084,- €

TOP 5 Beirat Geschäftsordnung und Mitglieder

Die von der Bezirksversammlung beschlossene geänderte Geschäftsordnung ist allen Beiratsteilnehmern zugesandt worden. Sie sieht im Einzelnen folgende Neuerungen / Änderungen vor:

Die Plätze für AnwohnerInnen haben sich von 5 auf 6 erhöht. Der Beirat geht wie folgt vor: Grundsätzlich rücken dann Stellvertreter nach und werden damit stimmberechtigte Mitglieder.

Anke Gläser, vorher Stellvertreterin, ist nun Mitglied.

Elke Ribeaucourt und Barbara Israel haben einen Antrag auf Mitgliedschaft gestellt. Beide haben die freien Stellvertreter-Plätze eingenommen. Beides wurde einstimmig angenommen. (Nachtrag zum Protokoll: Barbara Israel möchte sich aus der Beiratsarbeit zurückziehen und gibt ihren Sitz ab.)

Emilia Regenbogen (Anwohnerin) und Claas Heinrich (GAL) haben sich aus dem Beirat verabschiedet.

Für die Politik gibt es nun 6 Plätze: der Regionalausschuss muss noch Vertretungen von GAL und FDP benennen.

Als Vertreter der Senioreneinrichtungen haben sich 2 Bewerber gemeldet: Thomas Kieslich vom Herbert-Ruppe-Haus und Frau Hanusch von der AWO; die AWO betreut einen Seniorentreff im Gebiet (ehrenamtliche, offene Seniorenarbeit), Herr Kieslich wird als stimmberechtigte Vertretung einstimmig benannt.

Die 6 stimmberechtigten Beirats-Sitze sollten eine Abbildung der engagierten Institutionen im Gebiet sein. Nach einer Diskussion bittet daher der Beirat die AWO, darüber nachzudenken, ob eine Vertretung durch Frau Zawada („Augen- Auf-Projekt im Mildestieg) sinnvoll ist, da diese im Beirat in jedem Fall teilnehmen sollte!.

Die Abstimmung wird daher per Beschluss verschoben.

BESCHLUSS:

Dafür: 8

Enthaltung: 1

TOP 7 vorgezogen! – Sachstand Spielplatz Rungestraße

Jutta Kirchhoff stellt Ergebnisse vor: insgesamt ist der Platz teurer geworden als ein üblicher Spielplatz (Ursachen sind u.a. Gestaltungselemente Schumacher / Abmauerungen). Es sind einzelne Kostenreduzierungen vorgenommen worden wobei alle wesentlichen Elemente erhalten bleiben. Es gibt 2 Spielbereiche und 1 Ruhebereich. Die Plateaus, als Spielfläche in den Sandkisten, sind aus Kostengründen kleiner geworden. Wasser im Becken wird es nach wie vor nicht geben. Bestehende, noch gut erhaltene Geräte bleiben teilweise.

Die Planung wurde mit der Unterhaltungsabteilung abgestimmt. Grundsätzlich wird im Grünbereich Transparenz und Durchsehbarkeit durch niedrige Hecken und niedrig wachsende Bodendecker geschaffen. Die ausladenden Büsche werden entfernt, die Bäume bleiben ebenso wie die Hecken erhalten. Regelmäßige Pflege ist fest eingeplant.

Die Einweihung ist für das Frühjahr 2011 geplant.

TOP 6 (nachgestellt) Rahmenbedingungen Grünzug Langenfort

Im ausliegenden Heft „Qualitätsoffensive Freiraum“ vom Bezirksamt HH-Nord ist der Grünzug anschaulich dargestellt. Bislang gibt es nur Rahmenbedingungen, noch keine Festlegungen. Folgende Punkte sollen laut des Managements des öffentlichen Rechts (BA-Hamburg-Nord) zukünftig erfüllt sein:

Die Flächen sind zentraler Bestandteil des Grünzugs Seebek-Stadtpark (entlang Langenfort und Alte Wöhr) und in Barmbek-Nord mit den übergeordneten Grünachsen verknüpft.

Zentrales Gestaltungselement des Grünzugs ist ein 3m breiter, gradlinig geführter und gepflasterter Weg, der unabhängig von der begleitenden Straße eine zügige, barrierefreie Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer ermöglicht.

Entsprechend den Ergebnissen von „Freiraum und Mobilität“ müssen in regelmäßigen Abständen Ruhemöglichkeiten angeboten werden.

Themen:

- Auftaktplatz an der Fuhlsbüttler Straße
- Anschluss der Wegeverbindung an das Schulgrundstück Margarethe-Rothe-Gymnasium (Zufahrt zum Schulgelände vom Langenfort)
- Querung der Straße Lorichsstraße (Tiefbau Thema)
- Gestaltung des Heidegartens
- Anbindung der Wegeverbindung an den Knotenpunkt Otto-Speckter-Straße, Langenfort, Rümkerstraße.

Vorschläge und Fragen im Beirat:

wird es am Weg genügend Toiletten geben? Werden Naturschutzideen mit einbezogen? Welche „Knackpunkte“ gibt es im Grünzug-Bereich?

Welche Ziele will der Beirat im Grünzug verwirklicht sehen und wo setzt er seinen Schwerpunkt?

Ulli Smandek sieht das Projekt, für das ja noch 2 Jahre eingeplant sind, als besondere Chance für den Beirat. Er macht den Vorschlag, sich die Broschüre „Freiraum“ anzusehen, die Ergebnisse des Workshops in der Dokumentation noch mal durchzulesen und eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Des Weiteren sollte die Planung ruhen, bis ein in Auftrag gegebenes Gutachten klärt, wie die Bedingungen für die Fuß- und Fahrradwege zu realisieren sind. Dazu wird es im Frühjahr 2011 eine Erhebung bezüglich der Nutzungsfrequenz im Gebiet geben.

Frau Kreuzer: Kann man für die Gestaltung auch mal sogenannte „Querdenker“ gegen Bezahlung einladen, um neuen, auch unüblichen Ideen Raum zu geben und die Erlebnisqualität in den Anlagen zu erhöhen? Frau Kirchhoff prüft, ob Mittel dafür vorhanden sind. Sie gibt weiter zu bedenken, dass es insgesamt 8 große Projekte im Gebiet gibt, die noch nicht ausfinanziert sind. Das Mittelvolumen ist bislang 1,8 Mill. in 2011. Aufgrund des Sparzwangs der Stadt sollte man sich Gedanken machen, was wirklich gebraucht wird im Themengebiet.

Frau Quast regt an, das Thema auf die nächste Sitzung zu verschieben und sich zur Vorbereitung noch mal die Ziele zum Freiraum aus dem Workshop anzusehen, die in der Dokumentation des Workshops aufgelistet sind (die Doku wurde an alle versendet). Gegebenenfalls kann im Anschluss an eine erste Befassung im Beirat eine Arbeitsgruppe gebildet werden.

TOP 8 Verschiedenes

Ulli Smandek weist auf die zum Mitnehmen ausliegenden neuen Schriften der Dokumentation Hartzloh Live und den ersten Fotopoetischen Stadtplan hin.

Die nächste Beiratssitzung findet statt am:

Mittwoch, 19. Januar 2011 um 19 Uhr

Ort: Aula der Stadteilschule Benzenbergweg 2 - eine Einladung folgt.

Vorläufige TOPs :

Grünzug Langenfort

i.A. Brigitte Strombeck / Anette Quast, polis aktiv

Stand: 29.11.2010